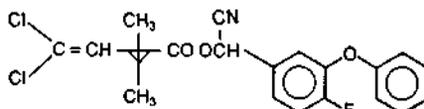


Cyfluthrin

Synonym:

(RS;SR)- α -Cyano-4-fluor-3-phenoxybenzyl-(1RS,3RS;1RS,SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropan-carboxylat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Farbloser, geruchloser, kristalliner Feststoff;

Dampfdruck (in hPa bei 20 °C):

Isomer1 (1,3cis)	Isomer2 (1,3cis)	Isomer3 (1,3trans)	Isomer4 (1,3 trans)
$9,6 \cdot 10^9$	$0,1 \cdot 10^9$	$0,2 \cdot 10^9$	$0,9 \cdot 10^9$

Löslichkeit (in g/100 g bei 20 °C):

Wasser:	$2 \cdot 10^7$	$2 \cdot 10^7$	$2 \cdot 10^7$	$2 \cdot 10^7$
Dichlormethan:	>20	>20	>20	>20
n-Hexan:	1-2	1-2	1-2	0,1-0,2
2-Propanol:	2-5	0,5-1	1-2	0,2-0,5
Toluol:	>20	>20	>20	10-20

Vorkommen:

Baygon Fliegenköder (2 mg/Köder), kombiniert mit Phoxim (4 mg/Köder);

Baygon Insektenspray (0,04%), kombiniert mit Tetramethrin (0,2%);

Piperonylbutoxid (%);

Baygon Ungezieferdose (0,1 %);

Baygon Ungezieferspray (0,04%), kombiniert mit Propoxur (1%);

Tetramethrin (0,2%), Piperonylbutoxid (1%);

Baythroid (12,5 g/l);

Baythroid 50 (50 g/l)

Blattanex-Ungeziefer-Köderdose (0,1 %);

Fliegenspray Blattanex (0,04%), kombiniert mit Tetramethrin (2%);

Piperonylbutoxid (1%);

Muscatox Streichmittel (0,5%), kombiniert mit Phoxim (1%);

Solfac flüssig (50 g/l)

Verwendung:

Insektizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Pyrethroid.

Die Untersuchungen wurden mit Fluorphenyl- ^{14}C -markiertem Cyfluthrin durchgeführt.

Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung: Rasche, nahezu vollständige Resorption; Verteilung in die Organe und Gewebe relativ langsam; rasche Ausscheidung (98% nach 48 Stunden ausgeschieden; ca. 2/3 über den Urin, 1/3 über die Faeces).

Metabolismus: Rasche Ester-Spaltung und Oxidation zu Fluorphenoxybenzoesäure; diese Verbindung wird weiter hydroxyliert und/oder konjugiert.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀, Ratte oral ca. 900 mg/kg (in PEG 400)

LD₅₀, Ratte oral ca. 500 mg/kg (in Xylol)

LD₅₀ Ratte oral ca. 20 mg/kg (in Cremophor/Wasser)

LD₅₀, Ratte dermal >5000 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. ca. 0,5 mg/l (Aerosol)

Symptome:

Tier:

Symptombild des CS-Syndroms (Kratz- und Scharrbewegungen, Salivation, Tremor, Choreoathetosis, Hyperkinese)

Mensch:

Beim Umgang mit dem Präparat Reizungen (Haut- und Schleimhautbrennen, Husten)

Nachweis:

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst imTOX-Labor.

Therapie:

akut:

Elementarhilfe, Dekontamination und symptomatische Behandlung

chronisch:

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

- Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP–3x2 Drgs
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken

Literatur:

FAO/WHO Pesticide Residue in Food 1987